

SCHULGESCHICHTEN

1. Die Welt in den Köpfen der Kinder

Individuelle Konstruktionen der Wirklichkeit

von Reinhold Miller

In der Schule pulsiert das Leben! Wo man auch hinsieht – in einem Schulhaus ist immer etwas los. Da wird gelernt, gearbeitet, gespielt, es werden Erfahrungen gesammelt, Beziehungen gestaltet, Konflikte durchlebt und Probleme gelöst.

Grund genug, um vor Ort nachzuspüren, in welcher verschiedenen Facetten sich das Leben in der Schule darstellt. Anhand von „Schulgeschichten“, deren erster Teil hier vorgestellt wird, können Einblicke in den Schul- und Unterrichtsalltag gewonnen werden.

Auf diesem Weg – so glauben wir – mag es ganz ohne theoretische Abstraktion gelingen, Phänomene rund um Beziehungsgestaltung, Konfliktlösung, Empathie und wertschätzendes Verhalten zugänglich zu machen. Basierend auf der Erkenntnis, dass jeder einzelne Konstrukteur seiner Wirklichkeit ist, will Teil I Einblicke in die individuelle Wahrnehmung von Schülern geben. Staunen Sie mittels der Sammlung authentischer Schulgeschichten, die der Lehrerfortbildner Reinhold Miller zusammengestellt hat, über die Welt in den Köpfen der Schüler. *Die Red.*



©Foto: Oliver Haja/www.pixelio.de

1. Klasse

An einem der ersten Schultage dürfen die Kinder ein Bild ihres Ferienaufenthaltes malen.

Eifrig sind alle dabei.

Die einen flugs ihr Blatt füllend, die anderen lassen den Blick in die Ferne schweifen und wieder andere scheinen, tief gebückt, schier mit der Zunge zu malen.

Die Lehrerin nutzt die Gelegenheit, die Mädchen und Buben zu beobachten, sie in ihrem Tun näher kennen zu lernen; sie geht an ihnen vorbei, bleibt da und dort stehen, blickt auf die entstehenden Werke.

Ein Junge malt einen See grün aus.

Als die Lehrerin das sieht, sagt sie leise zu ihm:
du, den See malt man aber blau an.

Daraufhin dreht sich Edi um, blickt zu ihr hoch und antwortet:

Da wo ich war, da war er ganz grün.



**Jeder hat seine eigene Wahrnehmung,
seine eigenen Erfahrungen,
seine eigene Wirklichkeit.**

Die Welt ist so, wie die Menschen sie sehen.

2. Klasse

Die Katze war das Thema in den letzten Stunden.

Nun will der Lehrer die Wahrnehmungsfähigkeit und das Wissen der Kinder überprüfen.

Er gibt ihnen ein Arbeitsblatt, auf dem eine Katze abgebildet ist - ohne Schwanz.

Darunter die Frage:
Was fehlt der Katze?

26 Kinder notieren ihre Antwort auf das Blatt,
25 davon schreiben: ein Schwanz.

Marlies jedoch hat geschrieben:
ein Schälchen Milch.

Als sie es vorliest, lacht niemand.

Ein kollektives Nachdenken hängt im Raum.

Nicht einmal der Lehrer hat diese Antwort erwartet.



**Die Welt der Menschen
ist voller Wahrnehmungen,
Ideen, Fantasien und Deutungen.
Auch die Welt in der Schule...**

3. Klasse

Die Lehrerin hat mit den Kindern die Heuschrecke durchgenommen. Nun will sie wissen, wie viel vom Gelernten hängen geblieben ist.

Sie wendet sich an Karli, einen blassen neunjährigen Jungen, von dem sie weiß, dass er in schwierigen Familienverhältnissen lebt.

Deshalb fragt sie ihn auch ganz behutsam und wählt eine leichte Frage aus:
Karli, wie viele Beine hat denn die Heuschrecke?
Das weißt du doch bestimmt.

Dem Karli scheint die Frage unangenehm zu sein. Er runzelt die Stirn, überlegt, schüttelt den Kopf - und antwortet dann, erstaunlich selbstbewusst und etwas verwundert:

Frau Kosel, *Ihre Probleme* möchte ich haben.



**Die Schule nicht ganz so wichtig nehmen,
ihre Einflussmöglichkeiten einschätzen
und sie auf ihre Wirksamkeit hin überprüfen**

4. Klasse

Morgenkreis zu Beginn der ersten Unterrichtsstunde.
Die Lehrerin hört den Kindern zu.

Jedes kann erzählen:

Was es erlebt hat, was es fragen oder wissen will,
wie es ihm geht...

Aber der Reihe nach.

Was auch die meisten tun.

Nur Maria hält sich nicht an die Vorgabe
und plappert immer wieder dazwischen.

Die Ermahnungen der Lehrerin sind nutzlos
und ändern nichts an Marias Verhalten.

Als die Lehrerin zum x-ten Male, sichtlich genervt,
immer energischer interveniert, wird es auch Maria
zu viel, und es platzt aus ihr heraus:

Zu Hause, da reden wir alle auf einmal -
und es klappt auch.



**Die Bedürfnisse der einzelnen
unter einen Hut bringen
(nicht immer, aber immer öfter)**

7. Klasse

Religionsunterricht.

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren über das Beten.
Ob es Sinn macht; wer überhaupt noch betet; ob es hilft...

Auch das Tischgebet wird thematisiert.

Der Religionslehrer fragt einen Schüler,
ob zu Hause noch vor dem Essen gebetet würde.

Nein, meint der, das tun wir nicht.
Unsere Mutter kocht gesund.

Gelächter zunächst, dann aber Stille.

Und der Lehrer ist sprachlos.



**Wir können nie sicher wissen,
was das, was wir sagen, beim Gegenüber auslöst.
Wir müssen auf jede Antwort gefasst sein.**

8. Klasse

Montagmorgen.

Der Lehrer unterrichtet und bemerkt, dass in der zweiten Reihe ein Mädchen die Arme auf dem Pult verschränkt und den Kopf darauf gelegt hat.

Da er annimmt, dass Bea schläft, geht er auf sie zu, schüttelt sie und raunzt sie an:

Na, hast wohl eine tolle Nacht hinter Dir!

Das Mädchen erschrickt und fängt zu weinen an, kaum mehr ansprechbar.

Nach der Stunde entschuldigt der Lehrer sich bei Bea.

Sein Verhalten tut ihm leid, und er fragt, wie es ihr gehe.

Meine Mutter ist seit zwei Wochen im Krankenhaus; da hab ich übers Wochenende den ganzen Haushalt gemacht. Und jetzt bin ich total müde.



Die Wirklichkeit des Mädchens - und die Fantasien des Lehrers

10. Klasse

Kevin hat einen Mitschüler krankenhaushausreif geschlagen.
Bestürzung in der Klasse.

Der Vertrauenslehrer nimmt sich Kevin an
und sagt ihm zunächst unmissverständlich,
dass Schlagen an der Schule
in keiner Weise geduldet wird.

Dann aber: Und jetzt höre ich dir zu.
Mich interessiert, was passiert ist.

Mein Vater sagt, wenn ich der King sein will,
soll ich zuschlagen.
Ich will der King sein.

Mich und meine Mutter schlägt er auch.

Und irgendwann schlage ich ihn zusammen,
das Schwein.

Kevin's Erfahrungen von klein auf:
Ich werde geschlagen - ich schlage zurück.



**Kevin's Welt - und die Welt in der Schule:
ihn in seiner Lebensgeschichte verstehen,
ihm klar die Grenzen aufzeigen,
mit ihm und anderen faires Verhalten einüben**





©Foto: Stephanie Hofschlaeger/ www.pixelio.de

Über den Autor

Dr. Reinhold Miller, Beziehungsdidaktiker, Lehrerfortbildner und Coach.
Autor zahlreicher pädagogischer Fachbücher
Miller.Reinhold@t-online.de

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag
Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht
www.magazin-auswege.de
auswege@gmail.com